RAD VCR-Kriterium am 29./30. August

Anmeldung für Radkriterium läuft

rz. Am 29./30. August organisiert der Velo-Club Riehen im Kornfeldquartier sein 29. Amateur-Radkriterium. Den Auftakt bildet am Samstag, 29. August, um 17.30 Uhr das Hobby-Rennen für Frauen und Männer, das über 30 Runden (27 Kilometer) führt. Pünktlich mit dem Startschuss beginnt auch das Treffen der Radsportfreunde im Festzelt bei Start und Ziel, die sich vor der Kornfeldkirche befinden, mit anschliessender Pasta-Party (ab 19 Uhr).

Am Sonntag, 30. April 2016, folgen dann um 11 Uhr das Nachwuchs-Kriterium U17 (40 Runden/36 Kilometer), um 12.20 Uhr das Frauenrennen (Elite und Frauen B über 40 Runden/36 Kilometer) und als Höhepunkt um 14.45 Uhr das Radkriterium der Amateure und Masters über 90 Runden (81 Kilometer). Das Anmedeportal ist eröffnet. Meldungen sind über das Internet möglich (www.vcriehen.ch/kriterium).

Schnappschuss vom Riehener Frauenrennen 2014. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

RAD 20. Bikefestival Basel am 15./16. August

Bikejubiläum auf dem Schänzli

rz. Das Bikefestival Basel feiert das 20-Jahr-Jubiläum. Die Jubiläumsausgabe findet am 15. und 16. August wie in den letzten Jahren in der Reitsportanlage Schänzli in Muttenz statt. Wiederum wird es neben dem Crosscountry-Rennen (Start der Frauen-Elite am Sonntag um 12 Uhr mit Lokalmatadorin Katrin Leumann und der Männer-Elite am Sonntag um 14 Uhr mit Lokalmatador Nicola Rohrbach), wo am BMC-Racing-Cup-Final die Weltklasse am Start sein wird, zahlreiche weitere Attraktionen geben.

Beim Pepita-Dirtjump demonstrieren waghalsige Athleten spektakuläre Sprünge, beim EBM-MiniDrome ist Nervenkitzel auf der Steilwandbahn garantiert und neu gibt es in diesem Jahr eine Velo-Teststrecke für E-Bikes und Mountainbikes. Bei der Radball- und Kunstraddemonstration wird gezeigt, wie wichtig Schnelligkeit und Zielgenauigkeit beziehungsweise Balance, Eleganz und Synchronität sind. Wer selbst eine Biketour durch das Baselbiet mitfahren möchte, ist an der blbk-bike-challenge vom Samstag richtig – einer Tour ohne Zeitmessung. Am bike4trails kann jeder mitstrampeln – der Erlös geht vollumfänglich zugunsten des Trailbaus in der Region. Jenzer stellt vor Ort seine «Schänzliwürste» her. Unter dem Namen «Goldwurst-power» sponsert der lokale Fleischproduktehersteller auch ein Bike-Team.

Grösste Änderung gegenüber dem Vorjahr ist, dass der Anlass nicht mehr vom VC Reinach, sondern von einer eigens dafür gegründeten GmbH durchgeführt wird. Dieser Schritt wurde nötig, weil der Anlass mittlerweile so gross geworden ist, dass neue Strukturen nötig wurden. Der Verein kann somit das Haftungsrisiko des Grossanlasses und die Mehrwertsteuerpflicht auf die IG Radsportförderung Nordwestschweiz GmbH übertragen. Das OK rund um René Schenker erhofft sich damit auch, dass die Einbindung von weiteren freiwilligen Helfern aus der ganzen Region einfacher wird. Der Anlass lebt von den vielen Helfern, welche allesamt, genau gleich wie das OK, ehrenamtlich arbeiten. Neben der Durchführung des Anlasses hat sich die GmbH die gesamtheitliche Förderung des Radsports in der Nordwestschweiz auf die Fahne geschrieben. Deshalb erhalten die Helfer auch keinen Lohn, sondern einen Beitrag in ihre Vereinskasse, welcher für die Nachwuchsförderung verwendet werden soll.

www.bikefestival-basel.ch

Attraktionen am Bikefestival auf dem Schänzli: die Sprünge der Dirtjumper und die Rennen der Crosscountry-Mountainbiker. Fotos: zVg

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:
So, 16. August, 13 Uhr, Grendelmatte

MOUNTAINBIKE Crosscountry-Weltcuprennen in Windham

Rückschlag vor dem Heimrennen

rz. Nach dem Sturz am Vorwochenende in Kanada waren die Vorzeichen für Katrin Leumann im Hinblick auf das Weltcuprennen in Windham (USA) vom vergangenen Sonntag nicht ideal. Durch verschiedene Behandlungen konnten jedoch die Knochen gerichtet und die Muskeln so gut wie möglich wieder gelockert werden. «Nach dem Erlebnis von Mont-Sainte-Anne war ich etwas gehemmt am Start. Ich wollte dem Gedränge aus dem Weg gehen und habe vielleicht ab und zu etwas zu viel gebremst», meinte Leumann zur ersten Rennphase, in welcher sie ihre Startposition 40 dennoch verbessern konnte. Zur Rennhälfte verlor sie allerdings wieder einige Positionen. Sie habe extrem gegen negative Gedanken gekämpft und sei nicht weit davon entfernt gewesen, das Rennen aufzugeben, sagte Leumann, die sich dann aber nochmals aufrappelte und auf den letzten zwei Runden noch zwei Fahrerinnen überholen konnte. Zum Schluss resultierte der 35. Rang.

«Klar habe ich mir mehr erhofft. Eigentlich wollte ich hier in Übersee wieder an mein altes Leistungsniveau herankommen, doch wie ich einsehen muss, war dies zu optimistisch», analysierte die Riehenerin anschliessend, und: «Die Rehabilitation ging zu Beginn zwar relativ schnell in die richtige Richtung, geht nun aber nur noch in kleinen Schritten voran. Es braucht viel Durchhaltevermögen und Motivation, aber ich bekomme von vielen Seiten aufmunternde Worte, und wenn ich darüber nachdenke, ist es ja auch erstaunlich, dass ich überhaupt der Belastung eines Weltcuprennens bereits wieder standhalten kann, auch wenn ich lieber schneller unterwegs wäre.»

Am kommenden Sonntag steht nun das Heimrennen auf dem Schänzli in Muttenz an. «Ich freue mich, wieder einmal vor Heimpublikum zu fahren, und auch sehr auf all die bekannten Gesichter am Streckenrand», sagt Leumann dazu. Der Start des Frauenrennens ist am Sonntag um 12 Uhr.

Katrin Leumann unterwegs über Stock und Stein am Crosscountry-Weltcuprennen in Windham. Foto: Maasewerd/Ghost Fac

Mountainbike, Crosscountry, Weltcu rennen, 9. August 2015, Windham (US

Frauen Elite: 1. Pauline Ferrand Pre (FRA) 1:33:25, 2. Jolanda Neff (S 1:34:53, 3. Annika Langvad (DEN) 1:35 4. Lea Davison (USA) 1:35:37, 5. Adell Morath (D) 1:36:06, 6. Tanja Zakelj (S 1:36:23, 7. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (N 1:36:42, 8. Maja Wloszczowska (P 1:37:14, 9. Yana Belomoina (UKR) 1:37 10. Blaza Klemencic (SLO) 1:37:53; Corina Gantenbein (SUI) 1:41:02, 27. da Indergand (SUI) 1:42:59, 35. Ka Leumann (Riehen/SUI/Ghost Fact 1:45:36. – 49 Fahrerinnen klassiert.

UNIHOCKEY Kleinfeld-Ligacup der Frauen

UHC Riehen in Minimalbesetzung weite

Das Kleinfeld-Frauenteam des UHC Riehen, letzte Saison Ligacup-Halbfinalist, musste aufgrund zahlreicher Abwesenheiten in stark dezimierter Form zum 1/32-Finalspiel beim UHC Sissach antreten. Im vergangenen Jahr hatten die Riehenerinnen das Sissacher Team nach harzigem Beginn besiegt. Auch diesmal begann das Spiel ausgeglichen. Sissach konnte mit drei Blöcken spielen, der UHC Riehen nur mit zwei. Nach knapp zwei Minuten gingen die Riehenerinnen in Führung und konnten dank gutem Zusammenspiel und Kampfgeist auf 0:5 davonziehen. Doch auch Sissach kam zu Chancen, scheiterte teilweise nur knapp und verkürzte noch vor der ersten Drittelspause dank zwei Weitschüssen auf 2:5.

Der UHC Riehen startete mühevoll ins zweite Drittel. Die Kräfte liessen extrem schnell nach und die Tore wollten einfach nicht fallen. Die Sissacherinnen eröffneten im zweiten Drittel das Skore, spielten schöne Pässe, kombinierten gut und schossen weitere Tore, sodass es plötzlich 6:6 untentschieden stand. Dies war ein Weckruf für die Riehenerinnen, der zum Glück erhört wurde. Mit viel Arbeit und einer Prise Glück gelang es dem UHC Riehen doch noch, zwei Tore zu erzielen, und so ging es beim Stand von 6:8 für Riehen in die zweite Drittelspause.

Wie ausgewechselt kamen die Riehenerinnan aus der Garderobe und plötzlich gelang das Zusammenspiel wieder, die Verteidigung stand sicher, die Torhüterin hielt viele Bälle un wurden Tore erzielt. Dank sechs T fern im Schlussdrittel konnte der U Riehen das erste Cupspiel der Sai mit 7:14 für sich entscheiden. Als Player wurde beim UHC Riehen N na Reiffer ausgezeichnet. Im nächs Ligacup-Spiel trifft der UHC Rie im Rahmen der Sechzehntelfinals den STV Murgenthal.

Nina Rothenhäu

UHC Sissach – UHC Riehen 7:14 (2:5/4:3/1:6)

Unihockey, Frauen, Kleinfeld, Schw Cup (Ligacup). – 1/32-Finals. – UHC hen: Rebecca Junker, Aline Hermann queline Brunner, Norina Reiffer, Lo Meya, Leonina Rieder, Nina Rothenh ler.

UNIHOCKEY Junioren-Trainingslager des UHC Riehen in La Punt

Viel Spass und Unihockey im Engadin

Es ist Tradition und in Riehen vielleicht auch schon bekannt: das Trainingslager der Juniorinnen und Junioren des UHC Riehen im Bündnerland. Das Wetter war die ganze Woche schön, das Essen perfekt und die Lagerstimmung immer lustig.

Dieses Jahr fuhr man mit der Rhätischen Bahn nach La Punt-Chamues. Unihockey stand klar im Vordergrund und schon am Ankunftstag wurde fleissig geübt. Da noch kein Hallenschlüssel aufzutreiben war, spielten die Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer draussen auf dem harten Kunstrasen – bis die Knie bluteten. Auch die weiteren, von den Cracks souverän geleiteten Trainingseinheiten waren intensiv, lehrreich und abwechslungsreich. Für die kommende Saison ist man nun sicherlich gut gerüstet!

Am Mittwoch stand etwas anderes auf dem Programm. Zwar wirkte das Wort Wandern eher abschreckend, doch ein bisschen Abwechslung schadet bekanntlich nie. Auch wenn gutes Schuhwerk nicht bei allen vorhanden war, schafften alle den holprigen Weg von der Zwischenstation unterhalb des Corvatsch hinunter nach St. ritz-Bad. Dort gingen die Teilnehr den ins neue Hallenbad und verg ten sich auf den Rutschbahnen erholten sich in den warmen Bec

Am Abschlusstag wurde ein nier gespielt und wie immer gev das beste Team. Auch hier wurde aber fair gekämpft, es wurden Tore geschossen und Schüsse pa Auf der Heimreise stieg die Quec bersäule im Zug auf über 30 Grad sius an, und trotzdem kamen al und zufrieden nach Hause.

Joris Fr